

DR. REINHOLD MITTERLEHNER
Bundesminister



Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR

12080 /AB

04. Sep. 2012

zu 12388 /J

Wien, am 3. September 2012

Geschäftszahl:
BMWFJ-10.101/0278-IM/a/2012

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 12388/J betreffend "Meinungsforschungsaktivitäten des Ministeriums seit Juli 2011", welche die Abgeordneten Dieter Brosz, Kolleginnen und Kollegen am 6. Juli 2012 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 14 der Anfrage:

Im Zeitraum 12. Juli 2011 - 6. Juli 2012 wurden von der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend der "Jugendmonitor 2012", eine in drei Wellen durchgeführte Datenerhebung über Meinungen und Einstellungen Jugendlicher, und eine Erhebung zur "Innenansicht der Österreicher/innen zu Österreich" in Auftrag gegeben.

Beim "Jugendmonitor" kamen computerunterstützte Telefoninterviews (CATI), bei der Erhebung zur "Innenansicht der Österreicher/innen zu Österreich" computerunterstützte Webinterviews (CAWI) zum Einsatz.

Den Auftrag zur Koordination, Fragerarbeitung und inhaltlichen Auswertung des Jugendmonitors hat das Institut für Strategieanalysen, jenen zur Durchführung der Telefoninterviews für den Jugendmonitor das Österreichische Gallup Institut, Dr. Karmasin GmbH, erhalten. Den Auftrag zur Durchführung der Erhe-



bung "Innenansicht der Österreicher/innen zu Österreich" hat die GfK Austria GmbH erhalten.

Bei keiner der genannten Beauftragungen war nach den jeweils geltenden Regelungen des Vergaberechts eine Ausschreibung erforderlich.

Die Kosten für den Auftrag an das Institut für Strategieberatungen belaufen sich auf € 55.000,- exkl. USt., jene für den Auftrag an das Österreichische Gallup Institut, Dr. Karmasin GmbH, auf € 43.500,- exkl. USt und jene für den Auftrag an die GfK Austria GmbH auf € 17.900,- exkl. USt.

Bei der ersten Welle des Jugendmonitors 2012 wurden folgende Fragen gestellt:

- Geschlecht
- Alter
- Bundesland
- Ortsgröße
- höchste abgeschlossene Schulbildung
- Berufstätigkeit
- In welche dieser Berufsgruppen würden Sie/würdest du dich selbst einstufen?
 - Schüler
 - Student
 - Lehrling
 - Arbeiter
 - Angestellter
 - Selbstständig
 - Hausfrau/in Karenz
- Persönliches Einkommen
- Haushaltsgröße
- Gibt es Kinder unter 14 Jahren im Haushalt? Wenn ja: Wie viele Kinder?
- Sind Sie/bist du in Österreich geboren?
 - Wenn ja: Ist Ihr/dein Vater in Österreich geboren? Ist Ihre/deine Mutter in Österreich geboren?

- Wenn nein: Woher kommen Sie/kommst du ursprünglich? Woher kommt Ihr/dein Vater ursprünglich? Woher kommt Ihre/deine Mutter ursprünglich?
- Haben Sie/hast du einen privaten Internetzugang zur Verfügung?
- Sehen Sie/siehst du der Zukunft sehr zuversichtlich, eher zuversichtlich, eher besorgt oder sehr besorgt entgegen?
- Wie würden Sie/würdest du die Zukunftsstimmung in Ihrem/deinem Freundeskreis einschätzen? Sind die Leute in Ihrem/deinem Alter überwiegend sehr zuversichtlich, eher zuversichtlich, eher besorgt oder sehr besorgt entgegen?
- Sprechen wir über das Thema Arbeit. Sind Sie/bist du schon berufstätig?
 - Wenn ja: In welchem Ausmaß arbeiten Sie/arbeitest du, also wie viel Stunden pro Woche ungefähr?
 - Wenn ja: Wie lange haben Sie/hast du gebraucht, diese Arbeit zu finden?
 - gar nicht, ist mir angeboten worden
 - weniger als ein Monat
 - bis zu drei Monate
 - bis zu einem halben Jahr
 - bis zu einem Jahr
 - länger
 - Wenn ja: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie/stimmst du eher zu?
 - Ich kann mir vorstellen, den momentanen Job auch längerfristig zu machen
 - Der momentane Job ist für mich nur eine Übergangslösung
 - weiß ich noch nicht
 - Wenn ja: Wie leicht oder schwierig glauben Sie/glaubst du wird es für Sie/dich persönlich, in Zukunft einmal einen anderen Arbeitsplatz in Österreich zu finden?
 - sehr leicht
 - eher leicht
 - eher schwierig
 - sehr schwierig

- Wenn nein: Warum?
- Wenn nein: Wie leicht oder schwierig glauben Sie/glaubst du wird es für Sie/dich persönlich, in Zukunft einen Arbeitsplatz in Österreich zu finden?
 - sehr leicht
 - eher leicht
 - eher schwierig
 - sehr schwierig
- Haben Sie/hast du das Gefühl, dass Sie/du in Ihrer/deiner Ausbildung gut auf das Berufsleben vorbereitet werden/wirst bzw. gut vorbereitet worden sind/bist?
 - Wenn nein: Was ist/war nicht gut, was fehlt?
- Glauben Sie/glaubst du, dass man mit einem Lehrabschluss beruflich die gleichen Chancen in Österreich hat als mit einer anderen Ausbildung, oder sind die beruflichen Chancen besser bzw. schlechter?
 - gleiche Chancen
 - Chancen sind besser
 - Chancen sind schlechter
 - Wenn besser/schlechter: Warum?
- Ich lese Ihnen/dir jetzt noch zwei Aussagen vor, bitte sagen Sie/sag mir, welcher Sie/du eher zustimmen/zustimmst.
 - Ohne Matura hat man es heute in Österreich viel schwerer, einen Job zu finden
 - Mit einer guten Lehrausbildung sind die Jobchancen in Österreich mindestens gleich gut wie für Maturanten
- Wenn es um Ihre/deine berufliche Zukunft geht, was charakterisiert da am ehesten Ihre/deine Meinung? Ich lese Ihnen/dir drei Aussagen vor, sagen Sie/sage mir bitte, welcher Sie/du am ehesten zustimmen/zustimmst.
 - Wenn möglich möchte ich in Zukunft in der Nähe meines jetzigen Wohnortes arbeiten.
 - Wenn möglich möchte ich in Zukunft in einem anderen Bundesland arbeiten.
 - Wenn möglich möchte ich in Zukunft im Ausland arbeiten.

- Und ganz grundsätzlich, wenn Sie/du die Wahl haben/hast, möchten Sie/möchtest du dann eher angestellt arbeiten, also etwa bei einer Unternehmen beschäftigt sein, oder eher selbständig sein, also ein eigenes Unternehmen haben bzw. selbstständig arbeiten?
 - angestellt arbeiten
 - selbständig sein, eigenes Unternehmen
 - Wenn selbstständig: Ein eigenes Unternehmen zu haben, erscheint Ihnen/dir das persönlich aus heutiger Sicht leicht machbar, schwer machbar oder gar nicht machbar?
 - leicht machbar
 - schwer machbar
 - gar nicht machbar
 - Wenn gar nicht machbar: Warum?
- Abschließend noch ein paar Aussagen zur Wirtschaft, sagen Sie/sage mir bitte jeweils, ob Sie/du eher zustimmen/zustimmst oder eher nicht zustimmen/zustimmst.
 - Eine erfolgreiche Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, dass es uns allen gut geht, daher muss die Politik eine möglichst gute Wirtschaftsförderung machen.
 - Die Politik tut viel zu viel für die Wirtschaft und Unternehmen, und viel zu wenig für die Jugend und Menschen in Österreich.
 - Erwerbsarbeit, also das Arbeiten, nur um Geld zu verdienen, ist ein lästiges Übel.
 - Ein Leben ohne geregelte Arbeit oder Anstellung kann ich mir kaum vorstellen.
 - Eine geregelte Arbeit dient nicht nur zum Geld verdienen, sondern gibt dem Leben auch einen Sinn.

Bei der zweiten Welle des Jugendmonitors 2012 wurden folgende Fragen gestellt:

- Geschlecht
- Alter
- Bundesland
- Ortsgröße

- höchste abgeschlossene Schulbildung
- Berufstätigkeit
- In welche dieser Berufsgruppen würden Sie/würdest du dich selbst einstufen?
 - Schüler
 - Student
 - Lehrling
 - Arbeiter
 - Angestellter
 - Selbstständig
 - Hausfrau/in Karenz
- Persönliches Einkommen
- Haushaltsgröße
- Gibt es Kinder unter 14 Jahren im Haushalt? Wenn ja: Wie viele Kinder?
- Sind Sie/bist du in Österreich geboren?
 - Wenn ja: Ist Ihr/dein Vater in Österreich geboren? Ist Ihre/deine Mutter in Österreich geboren?
 - Wenn nein: Woher kommen Sie/kommst du ursprünglich? Woher kommt Ihr/dein Vater ursprünglich? Woher kommt Ihre/deine Mutter ursprünglich?
- Haben Sie/hast du einen privaten Internetzugang zur Verfügung?
- Sehen Sie/siehst du der Zukunft sehr zuversichtlich, eher zuversichtlich, eher besorgt oder sehr besorgt entgegen?
- Wie würden Sie/würdest du die Zukunftsstimmung in Ihrem/deinem Freundeskreis einschätzen? Sind die Leute in Ihrem/deinem Alter überwiegend sehr zuversichtlich, eher zuversichtlich, eher besorgt oder sehr besorgt entgegen?
- Wie schätzen Sie/schätzt du die wirtschaftliche Lage in Europa ein? Ist die Lage sehr gut, eher gut, eher schlecht, sehr schlecht?
- Wie sieht es mit der wirtschaftlichen Lage in Österreich aus? Ist diese sehr gut, eher gut, eher schlecht, sehr schlecht?
- In den Medien und der Öffentlichkeit wird immer wieder über die Wirtschaft gesprochen. Was assoziieren Sie/assoziiert du eigentlich mit Wirtschaft? Ich lese Ihnen/dir ein paar Eigenschaften und Aussagen vor, bitten sagen Sie/sag

mir, ob diese sehr, eher, eher nicht oder gar nicht zu Ihrer/deiner Vorstellung von Wirtschaft passen:

- ist sehr wichtig für die Gesellschaft
 - schafft Arbeitsplätze
 - ist nur am Gewinn interessiert
 - ist die Voraussetzung für Wohlstand
 - beutet Arbeitnehmer nur aus
 - ist wichtig für die Zukunft
 - schädigt die Umwelt
- Wie schätzen Sie/schätzt du die Zukunft der Wirtschaft in Österreich ein? Wird die wirtschaftliche Lage in Österreich in den nächsten zehn Jahren immer besser werden, gleichbleiben oder immer schlechter werden?
- Welche Rolle hat hier eigentlich die EU? Wirkt sich die Mitgliedschaft in der Europäischen Union
 - sehr positiv auf die Wirtschaft in Österreich aus?
 - eher positiv auf die Wirtschaft in Österreich aus?
 - eher negativ auf die Wirtschaft in Österreich aus?
 - sehr negativ auf die Wirtschaft Österreich aus?
- In Zukunft, wird die EU in den nächsten zehn Jahren für Österreich immer wichtiger werden, immer unwichtiger werden oder gleich wichtig wie bisher bleiben?
- Wie sieht es mit dem Euro aus? Wird es den Euro in zehn Jahren noch geben oder nicht mehr geben?
- Sprechen wir noch etwas über das Thema Arbeit und Beruf. Ganz allgemein, haben Sie/hast du klare Vorstellungen, in welchem Bereich und als was Sie/du auch später einmal für längere Zeit arbeiten wollen/willst, oder lassen Sie/lässt du es eher auf sich/dich zukommen?
 - klare Vorstellung
 - lasse es eher auf mich zukommen
- Welche Eigenschaften hat für Sie/dich der ideale Job? Ich lese Ihnen/dir ein paar Punkte vor, sagen Sie/sag mir bitte jeweils, ob der genannte Aspekt sehr, eher, weniger oder gar nicht wichtig für Sie/dich ist?
 - ein hohes Einkommen

- fixe Arbeitszeiten
- soziale Absicherung
- Möglichkeiten zur Weiterbildung
- ein krisensicherer Arbeitsplatz
- große Karrierechancen
- viel Freizeit neben dem Beruf
- Möglichkeiten, selbstständig etwas zu gestalten
- freie Zeiteinteilung
- ein naher und schnell erreichbarer Arbeitsplatz
- etwas arbeiten, das mich wirklich interessiert
- das Gefühl haben, mit meiner Arbeit etwas Nützliches zu tun
- ein Beruf, der Spaß macht
- ansprechendes Arbeitsklima: nette Kollegen, gutes Verhältnis zum Vorgesetzten
- gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- meine Ausbildung, Kenntnisse einbringen
- Man sagt, dass die Anforderungen an junge Menschen am Arbeitsmarkt immer größer werden. Was glauben Sie/glaubst du, wie wichtig sind die folgenden Eigenschaften, wenn es um den Berufseinstieg geht?
 - viele Fremdsprachen
 - Teamfähigkeit
 - unter Stress arbeiten können
 - internationale Erfahrung
 - viele Praktika vor Berufsbeginn
 - gute Noten in der Schule
 - gute Noten im Studium oder in der Berufsausbildung
 - abgeschlossene Ausbildung
 - möglichst viele Titel
 - hohe Mobilität bzw. Bereitschaft auch dahin zu ziehen, wo es Arbeit gibt
 - Kommunikationsfähigkeit
- Abschließend, stimmen Sie/stimmst du folgender Aussage sehr zu, eher zu, eher nicht zu oder gar nicht zu: Mir ist ein Ausgleich zwischen Familie und Beruf wichtiger als Karriere zu machen und viel Geld zu verdienen.

Eine Abfrage der politischen Präferenz ist nicht erfolgt.

Die Ergebnisse der ersten Welle der Erhebung wurden im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und sind auf der Website des BMWFJ unter der Adresse <http://www.bmwfj.gv.at/Jugend/Forschung/Seiten/Jugendmonitor.aspx> veröffentlicht. Die Ergebnisse der zweiten Welle werden derzeit ausgewertet. Die dritte Welle erfolgt im Herbst 2012; die Fragen dazu werden erst erarbeitet.

Bei der Erhebung zur "Innenansicht der Österreicher/innen zu Österreich" wurden folgende Fragen gestellt:

- Alter
- Geschlecht
- Berufstätigkeit
- höchste abgeschlossene Schulbildung
- Familienstand
- Anzahl der Personen im Haushalt
- Anzahl der Kinder unter sechs Jahren im Haushalt
- Anzahl der Kinder zwischen sechs und zehn Jahren im Haushalt
- Anzahl der Personen zwischen zehn und fünfzehn Jahren im Haushalt
- Bundesland
- Haushaltsnettoeinkommen
- Einwohneranzahl des Wohnortes
- Wenn Sie an Österreich denken, was fällt Ihnen da Positives ein?
- Und was fällt Ihnen Negatives ein, wenn Sie an Österreich denken?
- Welche der folgenden Gefühle verbinden Sie mit Österreich?
 - Begeisterung
 - Hoffnung
 - Misstrauen
 - Gleichgültigkeit
 - Ablehnung
 - Vertrauen
 - Sorge

- Stolz
 - nichts davon
- Stellen Sie sich bitte einmal vor, Österreich wäre eine Person. Bitte beschreiben Sie diese "Person Österreich" anhand der folgenden Eigenschaftspaare:
 - erfolgreich-erfolglos
 - laut-leise
 - männlich-weiblich
 - ernst-fröhlich
 - friedliebend-streitsüchtig
 - zielstrebig-planlos
 - kleinlich-großzügig
 - pessimistisch-optimistisch
 - mutig-feige
 - sympathisch-unsympathisch
 - stark-schwach
 - elegant-gewöhnlich
 - provinziell-weltoffen
 - passiv-aktiv
 - warm-kühl
 - zurückhaltend-spontan
 - modern-traditionell
 - langweilig-cool
- Wie würden Sie sich definieren?
 - als meinem Heimatort oder meiner Heimatregion zugehörig (z.B. Linzer/in, Zillertaler/in)
 - als Bürger/in meines Bundeslandes (z.B. Wiener/in, Salzburger/in)
 - als Österreicher/in
 - als Mitteleuropäer/in
 - als Europäer/in
 - als Weltbürger/in
 - nichts davon

- Nachfolgend sehen Sie einige Aussagen rund um das Thema Exporte - auch im weiteren Sinn - bezogen auf Österreich. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Österreich trägt zu den Innovationen im Bereich der Wissenschaft und der Technologie bei.
 - Ich fühle mich gut, wenn ich Produkte und/oder Dienstleistungen aus Österreich kaufe.
 - Österreich ist ein Land, das die neuesten Ideen hervorbringt und neue Denkweisen anregt.
 - Österreich ist ein Land, das auf Grund seiner qualitativ hochwertigen Produkte geschätzt wird.
 - Österreich ist bekannt für seine tierischen und pflanzlichen Rohstoffexporte.
 - Brennstoff- und Energieexporte aus Österreich werden im Ausland sehr geschätzt.
- Bitte geben Sie an, welche der folgenden Produkte und Dienstleistungen Sie mit Österreich verbinden:
 - Hochtechnologie
 - Bankwesen
 - Automobilbranche
 - Werbung/Werbebranche
 - Handwerk
 - Landwirtschaft
 - Mode
 - Lebensmittel
 - Erdöl
 - Film und Fernsehen
 - Tourismus
 - Stahlindustrie
 - Getränke
 - Kultur

- Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Regierung bzw. das politische Handeln Österreichs. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Österreich wird in kompetenter und ehrlicher Weise regiert.
 - Die Regierung respektiert die Rechte der Österreicher/innen und behandelt sie fair.
 - Die Regierung verhält sich verantwortungsbewusst im Hinblick auf den internationalen Frieden und die Sicherheit.
 - Die Regierung verhält sich verantwortungsbewusst im Bereich Umweltschutz.
 - Die Regierung verhält sich verantwortungsvoll im Hinblick darauf, die Armut in der Welt zu reduzieren.
- Bitte geben Sie an, welche der folgenden Eigenschaften die österreichische Regierung am ehesten beschreiben:
 - zuverlässig
 - unberechenbar
 - transparent
 - glaubwürdig
 - gefährlich
 - korrupt
 - beruhigend
 - instabil
 - kompetent
 - vorausschauend/langfristig planend
- Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die österreichische Kultur. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Österreich zeichnet sich durch große sportliche Leistungen aus.
 - Österreich besitzt ein großes Kulturerbe.
 - Österreich ist ein interessanter und aufregender Ort zeitgenössischer Kultur wie Musik, Film, Kunst und Literatur.
- Bitte geben Sie an, welche der folgenden Aktivitäten und/oder Produkte Sie mit Österreich verbinden:
 - Oper

- Pop Videos
- Zirkus
- Bildhauerei
- Museen
- Faschingsumzüge
- Filme
- Sport
- Modern Design
- Musik
- Literatur
- Straßenfeste
- Weihnachtsmärkte
- Stellen Sie sich jetzt vor, dass Sie weder in Österreich leben noch österreichische/r Staatsbürger/in sind. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Wenn ich Österreich besuchen würde, würde ich mich willkommen fühlen.
 - Ich hätte gern eine/n Österreicher/in als enge/n Freund/in.
 - Ich würde eine gut qualifizierte Person aus Österreich einstellen.
- Bitte geben Sie an, welche der folgenden Eigenschaften Österreicher/innen am besten beschreiben:
 - ehrlich
 - fleißig
 - faul
 - ignorant
 - unzuverlässig
 - geschickt
 - lustig
 - tolerant
 - reich
 - aggressiv
 - pessimistisch
 - freundlich

- Nachfolgend sehen Sie einige Aussagen aus dem Tourismusbereich in Österreich. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Wenn ich nicht in Österreich leben würde, würde ich dieses Land sehr gerne besuchen - Geld ist dabei nebensächlich.
 - Die landschaftliche Schönheit Österreichs ist enorm.
 - Österreich ist reich an historischen Bauten und Denkmälern.
 - Österreich bietet ein pulsierendes Stadtleben und städtische Attraktionen.
- Bitte geben Sie an, welche der folgenden Eigenschaften treffen Ihrer Meinung nach am ehesten auf einen Besuch in Österreich als Tourismusland zu?
 - romantisch
 - bedrückend, deprimierend
 - aufregend
 - langweilig
 - faszinierend
 - riskant
 - lehrreich
 - stressig
 - spirituell
 - entspannend
- Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die Bereiche Immigration und Integration in Österreich. Auf einer Skala von 1 bis 7, wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?
 - Wenn ich weder in Österreich wohnhaft noch Österreicher/in wäre, würde ich in diesem Land eine beträchtliche Zeit lang leben oder arbeiten wollen.
 - In Österreich ist die Lebensqualität sehr hoch.
 - Österreich ist ein gutes Land für schulische/universitäre Bildung.
 - In Österreich gibt es Unternehmen, in die ich gerne investieren würde.
 - Österreich kümmert sich um gesellschaftliche Gleichstellung.
- Welche der folgenden Eigenschaften trifft/treffen auf Österreichs wirtschaftliche und geschäftliche Bedingungen Ihrer Meinung nach zu?

- rückständig
 - sich entwickelnd
 - vorausdenkend
 - ehrgeizig, ambitioniert
 - modern
 - rückläufig
 - isoliert
 - stagnierend
- Wenn Sie aus Österreich wegziehen müssten, was würden Sie persönlich am meisten vermissen?
 - die Museen
 - die Menschen (Familie, Freunde, Bekannte)
 - die Mode
 - das Essen
 - den Besuch von Theater- bzw. Opernaufführungen
 - die Musik
 - die Landschaft
 - die Sicherheit
 - die Arbeit
 - anderes, und zwar...
- Sind Sie sehr, eher, nicht sehr oder überhaupt nicht stolz darauf, Österreicher/in zu sein?

Eine Abfrage der politischen Präferenz ist nicht erfolgt.

Die wichtigsten Ergebnisse der Erhebung wurden im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt und sind auf der Website des BMWFJ unter der Adresse <http://www.bmwfj.gv.at/Presse/Archiv/Archiv2012/Seiten/nationbranding.aspx> veröffentlicht.

Antwort zu den Punkten 15 bis 28 der Anfrage:

Im Zeitraum 12. Juli 2011 - 6. Juli 2012 hat sich das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend an der Sondererhebung "Wirtschaft und Wissenschaft in Österreich" im Rahmen der jährlichen Lifestyle-Erhebung der GfK Austria GmbH beteiligt. Dabei handelt es sich um eine schriftliche Repräsentativbefragung der österreichischen Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren) bei N=4.000+ Personen. Nach den Regelungen des Vergaberechts war eine Ausschreibung nicht erforderlich. Die Kosten für die Beteiligung an dieser Erhebung betrugen € 30.000,- exkl. USt.

Es wurden folgende Fragen gestellt:

- Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Aussagen eher zustimmen oder nicht:
 - Durch die Privatisierung ehemaliger verstaatlichter Unternehmen konnten Staatsschulden abgebaut und Betriebsvermögen aufgebaut werden.
 - Ich halte es für sinnvoll, dass die Privatisierung von verstaatlichten österreichischen Unternehmen auch in Zukunft fortgesetzt wird.
 - Privatisierungen staatlicher Betriebe sind ein wirksames Mittel gegen mögliche Korruptionsfälle.
- Bitte geben Sie zu den folgenden Einstellungen Ihre Meinung auf einer Skala von "stimme voll und ganz zu" bis "stimme überhaupt nicht zu" an:
 - Die Gründung eines eigenen Unternehmens ist für mich grundsätzlich vorstellbar.
 - Wenn ich eine gute Idee habe, weiß ich, wohin ich gehen muss, um ein Unternehmen zu gründen.
 - Wenn ich eine gute Idee habe, weiß ich, wohin ich gehen muss, um eine Förderung zu bekommen.
 - Größte Chancen, ein erfolgreiches Unternehmen zu führen, habe ich in Österreich.
 - Größte Chancen, ein erfolgreiches Unternehmen zu führen, habe ich in Deutschland.

- Wenn Sie ein Unternehmen gründen bzw. ein Unternehmen übernehmen, woher beziehen Sie Informationen und fachlichen Rat? Welche Informations- und Beratungsquellen würden Sie in Betracht ziehen?
 - informell, über Freunde, Familie usw.
 - eine öffentliche Stelle
 - Steuerberater
 - Bank
 - Rechtsberater, Jurist
- Für die Gründung und den laufenden Betrieb von Unternehmen sind ausreichende finanzielle Mittel notwendig. Bitte geben Sie zu den folgenden Einstellungen Ihre Meinung auf einer Skala von "stimme voll und ganz zu" bis "stimme überhaupt nicht zu" an:
 - Ein Unternehmen mit einer Unternehmensbeteiligung wächst schneller.
 - Unternehmensbeteiligungen sind eine sinnvolle Form der Finanzierung gegenüber Krediten.
- Bitte geben Sie zu den folgenden Einstellungen Ihre Meinung auf einer Skala von "stimme voll und ganz zu" bis "stimme überhaupt nicht zu" an:
 - Forschung und Entwicklung sind wichtige Wachstumstreiber für die Wirtschaft.
 - Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, Forschung und Entwicklung zu fördern.
 - Eine Förderung von Forschung und Entwicklung durch die öffentliche Hand ist auch dann wichtig, wenn andere Bereiche Kürzungen hinnehmen müssen.
- Welche Branchen sollten ganz besonders durch öffentliche Mittel im Bereich Forschung und Entwicklung gefördert werden? Bitte geben Sie Ihre Meinung auf einer Skala von "sehr wichtig" bis "überhaupt nicht wichtig" an:
 - Biotechnologie, Medizin und Gesundheit
 - IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) & Social Media
 - Energie und Umwelttechnologie
 - Elektromobilität
- Inwiefern können Sie den folgenden Punkten auf einer Skala von 1 bis 4 zustimmen oder nicht?

- Derzeit gibt es zu viele Regulierungen für Unternehmen.
- Mehr Wettbewerb bedeutet auch mehr Wirtschaftswachstum.
- Mehr Wettbewerb bedeutet auch ein größeres Angebot billiger Produkte.
- Mehr Wettbewerb bedeutet auch mehr Innovationen in Unternehmen.
- Mehr Wettbewerb bedeutet auch mehr Arbeitslosigkeit.
- Die Bundeswettbewerbsbehörde soll mit starken Durchgriffsrechten vorgehen, um Wettbewerbsverstöße besser sanktionieren zu können.
- Seit August 2011 gibt es den Spritpreisrechner, d. h. Autofahrer können die günstigste Tankstelle in ihrer Umgebung aus einer Spritpreis-Datenbank im Internet abrufen. Haben Sie diesen Spritpreisrechner schon verwendet?
 - ja, regelmäßig
 - ja, gelegentlich
 - nein, bisher nicht, habe ich aber vor
 - nein, habe es auch nicht vor
 - nein, ist mir unbekannt, habe noch nichts davon gehört
- Welche wesentlichen Entscheidungen führen zu Ihrem Konsum- und Kaufverhalten? Bitte geben Sie Ihre Meinung auf einer Skala von "sehr wichtig" bis "überhaupt nicht wichtig" an:
 - Lebensmittel sollen aus Österreich kommen.
 - hohe Qualität bei Lebensmitteln
 - Kontrollen bei Produktion und Lagerung der Lebensmittel vor dem Verkauf
 - Lebensmittelpreise
 - Aktionen im Lebensmitteleinzelhandel
- Welche Artikel/ Produkte für den täglichen Bedarf kaufen Sie grundsätzlich nur bei Aktionen?
 - Toilettenartikel
 - Reinigungs- und Putzmittel
 - haltbare Lebensmittel
 - Produkte, die ich sonst nicht kaufe
 - anderes
 - achte nicht auf Aktionen

- Haben Sie Kunden- und Bonuskarten von Einzelhandelsunternehmen?
 - ja, nutze ich häufig
 - ja, nutze ich selten
 - nein
 - weiß nicht

Eine Abfrage der politischen Präferenz ist nicht erfolgt.

Diese Umfrage diene der Ermittlung von Wahrnehmungen, Wünschen und Einschätzungen der Bevölkerung im Hinblick auf die Gestaltung künftiger und die Evaluierung bestehender politischer Maßnahmen und damit der internen Entscheidungsvorbereitung. Die Ergebnisse wurden daher nicht veröffentlicht.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Hill', with a long, sweeping underline that curves to the right.